Medieninformation

Koalitionsvertrags-Check: 90 Prozent der deutschen Autofahrer für Sanierung von Straßen und Brücken

Frage: Die neue Regierung hat in ihrem Koalitionsvertrag zahlreiche Maßnahmen zum Thema „Verkehr" beschlossen. Welchen der unten aufgeführten Vorhaben stimmen Sie zu, welche lehnen Sie ab?

	Stimme ich zu	Lehne ich ab
Es soll mehr Geld zur Sanierung der Straßen zu Verfügung gestellt werden, insbesondere von Brücken und Tunneln. Hierbei soll der Grundsatz „Erhalt vor Neubau" gelten.	93%	7%
Da es einen Mangel an Lkw-Fahrern gibt, soll der Beruf attraktiver gemacht werden, etwa durch bessere Lkw-Stellplätze und eine Reform der Ausbildung.	89%	11%
Es soll mehr Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert werden.	88%	12%
Die Fahrausbildung soll reformiert werden, um den Erwerb des Führerscheins billiger zu machen.	83%	17%
Im Öffentlichen Personennahverkehr soll die Umrüstung auf klimaneutrale Busse gefördert werden.	83%	18%
Das Deutschlandticket soll erhalten bleiben: Der Preis von derzeit 58 Euro soll vorerst stabil bleiben, erst ab 2029 müssen sich die Nutzer auf neue Preiserhöhungen einstellen.	83%	18%
Rad- und Fußwege sollen gestärkt und gefördert werden.	77%	23%
Haushalte mit geringem oder mittlerem Einkommen sollen beim Umstieg auf klimafreundliche Mobilität unterstützt werden. Die Mittel sollen aus dem EU-Klimafonds kommen.	77%	23%
Die Wasserstoff-Ladeinfrastruktur für Nutzfahrzeuge soll gefördert werden. Wasserstoff gilt als Schlüsseltechnologie für die klimafreundliche Transformation des Schwerlastverkehrs.	76%	24%
Bei der Elektromobilität soll es einen beschleunigten Ausbau eines flächendeckenden Ladenetzes für PKW und LKW geben. Hierzu soll die notwendige staatliche Förderung sichergestellt werden.	72%	28%
Emissionsfreie LKW sollen über das Jahr 2026 hinaus von der LKW-Maut befreit werden.	70%	30%
Die Plug-In-Hybridtechnologie soll gefördert werden. Gleiches gilt für andere Technologien, die den Elektroantrieb durch eine Kombination mit anderen Antrieben (etwa Verbrenner) verbinden, um die Reichweite der Fahrzeuge zu erhöhen.	69%	31%
Es soll bessere Anreize für Unternehmen geben, in Elektroautos zu investieren, etwa durch bessere Abschreibungsmöglichkeiten.	63%	37%
Die bereits bestehende Kfz-Steuerbefreiung für vollelektrische Fahrzeuge soll bis 2035 verlängert werden.	56%	44%
Es sollen die Voraussetzungen für autonomes Fahren und dessen Verbreitung geschaffen werden. Durch Finanzhilfen des Bundes soll Deutschland zum Leitmarkt für autonomes Fahren werden.	44%	56%
Elektroautos als Dienstwagen sollen auch dann steuerlich begünstigt werden, wenn es sich um hochpreisige Fahrzeuge handelt.	39%	61%

*Quelle: www.autoscout24.de / Innofact; Basis: Repräsentative Stichprobe mit insgesamt 1.001 Autohaltern zwischen 18 und 65 Jahren; Befragungszeitraum: 4. bis 10. Juni 2025; Werte gerundet.

Medieninformation

Über AutoScout24

AutoScout24 ist mit über 2 Millionen Fahrzeuginseraten und rund 30 Millionen monatlichen Nutzern europaweit der größte Online-Automarkt. Neben Deutschland ist die AutoScout24 Gruppe auch in den europäischen Kernmärkten Belgien, Luxemburg, Niederlande, Italien, Frankreich, Österreich, Norwegen, Dänemark, Polen und Schweden vertreten. Durch gezielte Akquisitionen im B2B- und B2C-Bereich hat AutoScout24 sein Leistungsportfolio in den vergangenen Jahren maßgeblich erweitert. Mit der Übernahme von LeasingMarkt.de im Jahr 2020 wurde Deutschlands größter Marktplatz für Leasingangebote integriert. Seit 2022 gehört auch AutoProff, eine der am schnellsten wachsenden B2B-Plattformen für den digitalen Autohandel in Europa, zur AutoScout24 Familie. Mit der Übernahme der kanadischen Trader Corporation, Betreiber der Marktplätze AutoTrader.ca und AutoHebdo.net, erweiterte die Gruppe Ende 2024 ihre Präsenz schließlich auch nach Übersee. Als einer der führenden globalen Online-Automarktplätze beschäftigt die AutoScout24 Gruppe rund 2.000 Mitarbeitende und arbeitet mit mehr als 45.000 Händlern in 19 Ländern zusammen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.autoscout24.de

Julia Dreßen
Public Relations
Fon +49 89 444 56-1185
presse@autoscout24.de